

# Hofhaimer Tage: Mozart trifft auf Afrika

Die einzigartigen Konzerte waren sehr gut besucht oder ausverkauft, die Stimmung bestens.

**Radstadt.** Es war das afrikanische Freundes-Trio – MoZuluArt – das bei der Eröffnungsfeier der diesjährigen 32. Paul Hofhaimer Tage für Stimmung sorgte. Afrikanische Traditionals mit Mozartklängen – wieder einmal gelang in Radstadt Kulturarbeit in hoher Qualität, ganz nach dem Motto „Alte Musik mit Neuen Tönen“. Denn wo kann man sonst schon junge Zuhörer in den vordersten Rängen mitsingen- und schwingen hören und sehen? Die drei kräftigen Stimmen von Vusa, Ramadu und Blessings, das Ambassade Streichquartett, Roland Guggenberger am Klavier und ein 11-jähriger Schlagwerker begeisterten die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer so sehr, dass am Ende des Konzerts sogar mitgetanzt wurde. Aber von Beginn an: Die Autorin Brita Steinwendter sprach in ihrer Eröffnungsrede am Beispiel von Paul Hofhaimer über das Wagnis, von einem Punkt aus in die Welt aufzubrechen und fragte „was wäre dafür



MoZuluArt und Noah Gessner verführten das Publikum in der k-tec Halle zum Mitsingen und Tanzen.

BILD: RIEDLER

nicht mehr als die Musik geeignet?“ Der Kulturkreis Das Zentrum sei so vielfältig in seinem Angebot wie kaum eine andere Kulturveranstaltung im Land und der Name sei Programm: „ein Kreis und ein Zentrum. Das verheißt Wirksamkeit vom Mittelpunkt aus. Ist Radstadt dieses

Zentrum für die Region geworden?“

Der jüngste Gast des diesjährigen Festivals war Noah Gessner. Der 11-jährige Schlagwerker aus der Oststeiermark beeindruckte bereits vor zwei Jahren mit einem Soloauftritt bei den Hofhaimer Tagen. Dieses Jahr stand der „pri-

ma la musica“ Bundessieger seines Faches auf der Bühne der Produktionshalle der Firma k-tec und überzeugte mit seiner Performance das Publikum in Radstadt.

Das Ensemble MoZuluArt ließ dann im Anschluss mit traditionellen Zulu-Klängen und Kompositionen von Mozart Kontinente verschmelzen. Gemeinsam mit dem Ambassade Streichquartett, einem Quartett der Wiener Symphoniker, und Roland Guggenbichler am Klavier, räumten sie mit allen angestaubten Klischees über Musikstile auf. „Seid ihr glücklich?“, fragte Vusa Mkhanya Ndlovu gleich zu Beginn das Publikum und hinterließ ein solches nach dem Konzert. „Musik, die glücklich macht und Lebensfreude schenkt“, so eine Zuhörerin. Und die zum Mitsingen und Mit-tanzen verführte.

Das gut besuchte Festival endete übrigens mit einem glanzvollen Lobgesang des Hofhaimer Chores.

**Maria Riedler**